

Alle Menschen müssen sterben

Text: Johann Rosenmüller 1652; Weise: Jakob Hintze 1678

Satz: JOH. P. ZEHETBAUER

Langsamer Satz

Sopran

1. Al - le Men - schen müs - sen ster - ben, al - les Fleisch ist
 2. Drum so will ich die - ses Le - ben, weil es mei - nem
 3. Je - sus ist für mich ge - stor - ben, und sein Tod ist
 4. Da wird sein das Freu - den - le - ben, da viel tau - send

Alt

1. Al - le Men - schen müs - sen sterben, al - les Fleisch ist gleich
 2. Drum so will ich die - ses Le - ben, weil es mei - nem Gott
 3. Je - sus ist für mich ge - storben, und sein Tod ist mein
 4. Da wird sein das Freu - den - le - ben, da viel tau - send See -

Tenor

1. Al - le Men - schen müs - - sen ster - ben, al - les Fleisch ist
 2. Drum so will ich die - - ses Le - ben, weil es mei - nem
 3. Je - sus ist für mich ge - stor - ben, und sein Tod ist
 4. Da wird sein das Freu - - denle - ben, da viel tau - send

Baß

1. Al - le Men - schen müs - sen ster - ben, al - les Fleisch ist gleich
 2. Drum so will ich die - ses Le - ben, weil es mei - nem Gott
 3. Je - sus ist für mich ge - stor - ben, und sein Tod ist mein
 4. Da wird sein das Freu - den - le - ben, da viel tau - send See -

gleich wie Heu; was da le - bet, muß ver - der - ben, soll es
 Gott be - liebt, auch ganz wil - lig von mir ge - ben, bin da -
 mein Ge - Winn. Er hat mir das Heil er - wor - ben; drum fahr
 See - len schon sind mit Him - mels - glanz um - ge - ben, die - nen

wie Heu; was da le - bet, muß ver - der - ben, soll es
 be - liebt, auch ganz wil - lig von mir ge - ben, bin da -
 Ge - Winn. Er hat mir das Heil er - wor - ben; drum fahr
 len schon sind mit Him - mels - glanz um - ge - ben, die - nen

gleich wie Heu; was da le - bet, muß ver - der - ben, soll es
 Gott be - liebt, auch ganz wil - lig von mir ge - ben, bin da -
 mein Ge - Winn. Er hat mir das Heil er - wor - ben; drum fahr
 See - len schon sind mit Him - mels - glanz um - ge - ben, die - nen

wie Heu; was da le - bet, muß ver - der - ben, soll es an - ders
 be - liebt, auch ganz wil - lig von mir ge - ben, bin da - rü - ber
 Ge - Winn. Er hat mir das Heil er - wor - ben; drum fahr ich mit
 len schon sind mit Him - mels - glanz um - ge - ben, die - nen Gott vor

5. Da die Patriarchen wohnen, die Propheten allzumal, wo auf ihren Ehrenthronen sitzt der Zwölf . . .

6. O Jerusalem, du schöne, ach wie helle glänzt du! Ach wie lieblich Lobgetöne hört man da in . . .

an - ders wer - den neu. Die - ser Leib, der muß ver - we - sen, wenn er
 rü - ber nicht be - trübt. Denn in mei - nes Je - su Wun - den hab ich
 ich mit Freu - den hin, hin aus die - sem Welt - ge - tüm - mel in des
 Gott vor sei - nem Thron; da die Se - ra - phi - nen pran - gen und das

soll es an - ders wer - den neu. Die - ser Leib, der muß ver - we - sen, wenn er
 bin da - rü - ber nicht be - trübt. Denn in mei - nes Je - su Wun - den hab ich
 drum fahr ich mit Freu - den hin, hin aus die - sem Welt - ge - tüm - mel in des
 die - nen Gott vor sei - nem Thron; da die Se - ra - phi - nen pran - gen und das

an - ders wer - den neu. Die - ser Leib, der muß ver - we - sen, wenn er
 rü - ber nicht be - trübt. Denn in mei - nes Je - su Wun - den hab ich
 ich mit Freu - den hin, hin aus die - sem Welt - ge - tüm - mel in des
 Gott vor sei - nem Thron; da die Se - ra - phi - nen pran - gen und das

wer - - - den neu. Die - ser Leib, der muß ver - we - sen, wenn er
 nicht be - trübt. Denn in mei - nes Je - su Wun - den hab ich
 Freu - - - den hin, hin aus die - sem Welt - ge - tüm - mel in des
 sei - - - nem Thron; da die Se - ra - phi - nen pran - gen und das

an - ders soll ge - ne - sen zu der gro - ßen Herr - lich - keit, die den Frommen ist bereit'.
 nun Er - lö - sung fun - den, und mein Trost in To - des - not ist des Her - ren Je - su Tod.
 gro - ßen Got - tes Himmel, da ich wer - de al - le - zeit schau - en die Drei - fal - tigkeit.
 ho - he Lied an - fan - gen: "Hei - lig, hei - lig, hei - lig heißt Gott der Va - ter, Sohn u. Geist."

an - ders soll ge - ne - sen zu der gro - ßen Herr - lich - keit, die den Frommen ist be - reit'.
 nun Er - lö - sung fun - den, und mein Trost in To - des - not ist des Her - ren Je - su Tod.
 gro - ßen Got - tes Himmel, da ich wer - de al - le - zeit schau - en die Drei - fal - tigkeit.
 ho - he Lied an - fan - gen: "Hei - lig, hei - lig, hei - lig heißt Gott der Va - ter, Sohn u. Geist."

an - ders soll ge - ne - sen zu der gro - ßen Herr - lich - keit, die den Frommen ist be - reit'.
 nun Er - lö - sung fun - den, und mein Trost in To - des - not ist des Her - ren Je - su Tod.
 gro - ßen Got - tes Himmel, da ich wer - de al - le - zeit schau - en die Drei - fal - tigkeit.
 ho - he Lied an - fan - gen: "Hei - lig, hei - lig, hei - lig heißt Gott der Va - ter, Sohn u. Geist."

an - ders soll ge - ne - sen zu der gro - ßen Herr - lich - keit, die den Frommen ist be - reit'.
 nun Er - lö - sung fun - den, und mein Trost in To - des - not ist des Her - ren Je - su Tod.
 gro - ßen Got - tes Himmel, da ich wer - de al - le - zeit schau - en die Drei - fal - tigkeit.
 ho - he Lied an - fan - gen: "Hei - lig, hei - lig, hei - lig heißt Gott der Va - ter, Sohn u. Geist."

Boten Zahl, wo in so viel tausend Jahren alle Frommen hingefahren, da wir unserm Gott zu Ehrn ewig Halleluja hörn. sanfter Ruh! O der großen Freud und Wonne: Jetzo gehet auf die Sonne, jetzo gehet an der Tag, der kein Ende nehmen mag.